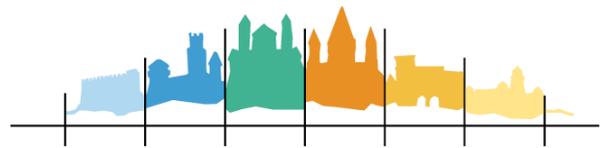


Institut für Geschichtliche Landeskunde  
Rheinland-Pfalz e.V.  
Isaac-Fulda-Allee 2b  
55099 Mainz  
**Tel: 06131 27670-10**  
**Fax 06131 27670-19**  
E-Mail: [igl@uni-mainz.de](mailto:igl@uni-mainz.de)



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE  
RHEINLAND-PFALZ E. V.

## Mai 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen mit unserem ersten Rundschreiben des Jahres 2025 wichtige Informationen zur Arbeit des Instituts zukommen zu lassen.

Vor allem möchten wir Sie ganz herzlich zu unserer jährlichen Vortragsreihe, dieses Jahr unter dem Thema „Miteinander – Kommunikation in ländlichen Raum aus historischer Perspektive“, beginnend am 13. Mai 2025, einladen.

## In eigener Sache

### Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am **Freitag, den 18. Juni 2025 um 19:00 Uhr**, am Institut für Geschichtliche Landeskunde im Seminarraum K3 (Isaac-Fulda-Allee 2b) statt. Bereits um 18:30 Uhr stellen die Mitarbeiter:innen des Instituts erste Ergebnisse zu unseren neuen Forschungsschwerpunkten vor. Das Thema des Vortrags, zu dem wir Sie herzlich einladen, lautet: „Mühlen im Hunsrück: Einblicke in Geschichte, Wirtschaft und Namengebung“. Nach der Mitgliederversammlung haben Sie die Möglichkeit, bei einem Umtrunk unsere neuen Räumlichkeiten im zweiten Stock des Gebäudes zu besichtigen.

## Veranstaltungen

### Vortragsreihe 2025 „Miteinander – Kommunikation im ländlichen Raum aus historischer Perspektive“

Unsere diesjährige Vortragsreihe beleuchtet die Kommunikation im ländlichen Raum und ihren Wandel aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Dabei werden sprachliche Aspekte ebenso berücksichtigt wie unterschiedliche Zeitperspektiven und Regionen. An ausgewählten Beispielen wird aufgezeigt, wie sich Kommunikationsprozesse und -mechanismen sowie Aushandlungsprozesse in Konflikt und Konsens aus historischen Quellen von der Antike bis ins 21. Jahrhundert erschließen lassen. Abschließend wird in einer Podiumsdiskussion der Blick auf heutige Konstellationen und Ausprägungen der Kommunikation im ländlichen Raum gelenkt.

Die insgesamt sechs Vorträge werden zusätzlich auf dem YouTube-Kanal des Instituts gestreamt. Der Eintritt für die Vorträge ist frei.

Nähere Informationen sowie die genauen Vortragsthemen können Sie dem beiliegenden [Flyer](#) entnehmen.

## **Aktuelles aus den Projekten**

---

### **Lehren und Lernen zur Geschichte des heutigen Rheinland-Pfalz – Zum Launch des digitalen Bildungsportals *OER-Landesgeschichte-RLP***

Wir freuen uns, den Launch des in Kooperation zwischen dem Arbeitsbereich Geschichtsdidaktik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und dem Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V. entstandenen Bildungsportals <http://www.oer-landesgeschichte-rlp.de> bekanntzugeben. Als erster Themenschwerpunkt rückt dort die bisher in Lehrplänen und Schulgeschichtsbüchern unterrepräsentierte, jedoch zugleich dynamische wie aktuelle Geschichte der sogenannten *Wiedergutmachung* nationalsozialistischen Unrechts in den Fokus.

Das digitale Lehr-Lernangebot richtet sich an Lehrkräfte, Multiplikator:innen der historisch-politischen Bildung, Jugendliche und (junge) Erwachsene. Offene Bildungsmaterialien zum historischen Lernen über die Geschichte des heutigen Rheinland-Pfalz sind dort als Open Educational Resources (OER) bereitgestellt, konzipiert wurden sie in Zusammenarbeit von Lehrenden und Studierenden der Geschichtsdidaktik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Konkret finden sich auf dem Portal Planungen für Unterrichtsstunden oder -reihen sowie didaktische Impulse für projektorientierte Lehr-Lernarrangements, die exemplarisch-vertiefend auch zum Einsatz in einzelnen Unterrichtsphasen geeignet sind.

Neben didaktisch-methodischen Materialien und fachwissenschaftlichen Erläuterungen findet sich auf dem Portal auch ein Methodenguide mit Scaffolding-Angeboten, die selbstgesteuertes historisches Lernen ermöglichen sowie bei der Umsetzung eigener Forschungsvorhaben in schulischen wie außerschulischen Kontexten unterstützen möchten.

Über den Open-Source-Ansatz zielt das Bildungsportal auf eine individualisierte Nutzung und mögliche Weiterentwicklung der Materialien ab, bei der regionale Quelle und Perspektiven über die Aufbereitung größtenteils nicht erschlossener Archivmaterialien gezielt Sichtbarkeit gewinnen. Perspektivisch ist die fachlich-didaktische Erschließung weiterer Themenschwerpunkte geplant.

### **Projektstand „Mühlen im ländlichen Raum“ auf dem Mainzer Wissenschaftsmarkt 2025**

Am 13. und 14. September 2025 findet der 23. Mainzer Wissenschaftsmarkt statt, diesmal auf dem Platz der Mainzer Republik (vor dem Landtag). Das IGL wird mit einem Projektstand zum Thema „Mühlen im ländlichen Raum“ vertreten sein. Wassermühlen haben seit Jahrhunderten eine zentrale Rolle in der Beziehung von Mensch und Umwelt gespielt. Sie standen nicht nur für technologische Innovationen, sondern auch für gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen, die das Leben der Menschen nachhaltig prägten. Besuchen Sie unseren Stand und entdecken Sie die spannende Geschichte und Entwicklung sowie den Wandel in der Wahrnehmung von Mühlen im Laufe der Zeit. Werden Sie an unserem Stand selbst zum Müller und probieren Sie aus, wie man seit Jahrhunderten Mehl produziert.

## **Publikationen**

---

### **Hunsrücker Platt als Online-Publikation**

Unter der redaktionellen Betreuung durch unsere Dialektologin Dr. Simone Busley wurde die von unserem ehemaligen Mitarbeiter Dr. Georg Drenda verfasste Publikation „Hunsrücker Platt.

Dialekte zwischen Mosel, Rhein, Nahe und Saar“ von unserer wissenschaftlichen Hilfskraft Jonathan Bugert zu einer Online-Publikation umgearbeitet. Sie ist seitdem auf [regionalgeschichte.net](http://regionalgeschichte.net) abrufbar. Die Online-Publikation trägt zusammen, was die Sprachforschung im Laufe der Zeit über die Hunsrücker Dialekte herausgefunden hat. Der Dialektraum des Hunsrücks ist aus dialektologischer Sicht äußerst interessant: Durch das Mittelgebirge verläuft die sog. Hunsrück-Schranke, eine sprachliche Grenze, die das Rheinfränkische vom Moselfränkischen trennt. Dadurch sind die landläufig als *Hunsrückisch* oder *Hunsrücker Platt* zusammengefassten Dialekte eigentlich äußerst divers. Diese auch von den Bewohner:innen der Region wahrgenommene sprachliche Vielfalt wird im vorliegenden Sprachatlas laienverständlich anhand von 68 Karten inkl. Begleittexten beleuchtet. Im Fokus stehen dabei insbesondere lautliche, aber auch grammatische Phänomene. Neben dialektologischen Basisinformationen bietet der Atlas auch geografische, demografische, wirtschaftliche und historische Informationen über die Region Hunsrück.

Mit besten Grüßen im Namen des Vorstandes



(Prof. Dr. Michael Klemm)



(Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe)



(Prof. Dr. Leif Scheuermann)